

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 4. Januar.

Hundertjährig!

Wir brauchen nicht ins Altertum zurückzugehen; auch heute gibt es Hie und da Leute, denen ein glückliches Geschick eine mehr als hundertjährige Lebensdauer gewährt. Aber daß wir auch in Halle, mitten unter uns in der Großstadt, eine Wittbürgerin haben, die jetzt die Hundert vollendet, das wird nur ganz wenigen bekannt sein.

Die würdige Greisin ist die verwitwete Frau Sophie Conrad; sie wird am 14. Februar 100 Jahre alt!

Frau Conrad stammt aus der Gegend von Bauhen, aber sie lebt schon lange bei einer ihrer Töchter hier, bei der Familie des Herrn Sekretärs Müller, Ernst Moritz Arndtstraße Nr. 2. Keun Kinder n hat sie das Leben geschenkt, leider aber mußte sie den Schmerz erleben, daß Neben in der Volkstraft, in den 30er und 40er Jahren, dahinsinken. Die hundertjährige Dame ist immer von beneidenswerter Gesundheit gewesen. Auch heute noch erfreut sie sich großer Lebendigkeit und Regsamkeit und nimmt, wenn auch das Gehör allmählich etwas gelitten hat, an allen interessanten Ereignissen ihrer näheren und weiteren Umgebung Anteil.

So steht zu hoffen, daß ihr noch weiter manches Jahr beschieden ist.

Statistisches von November.

Von den statistischen Monatsberichten, die vom Statistischen Amt der Stadt Halle a. S. herausgegeben werden, ist am 30. Dez. 1908 das Heft 11, das den November behandelt, herausgegeben.

Aus der Statistik der Bevölkerung sehen wir, daß die nach langen Monaten beständige Bevölkerungsabnahme seit Oktober einsetzende Zunahme auch im November angehalten hat. Der Novemberzuwachs der Einwohnerzahl Halles ist allerdings nicht viel über halb so groß wie der Oktoberzuwachs (410 Personen Zuwachs im November gegen 707 im Oktober), jedoch wir für den sieben abgelaufenen Dezember nur noch auf einen sehr geringen Ueberschuß rechnen dürfen. Wir geben kaum fehl, wenn wir sagen, daß an diesem Nachlassen des Zuwachses die außerordentliche starke Arbeitslosigkeit die Hauptursache trägt, denn der Fortzug aus Halle ist ein sehr großer in der letzten Zeit. Der Berichtsmonat hatte einen

Fortzug von 2131 Personen.

während im gleichen Monat des Vorjahres (November 1907) nur 1808 Personen fortzogen, also 323 Personen weniger. Dementsprechend ist denn auch der Wanderungsgewinn für November 1908 nur 352 Köpfe groß gegen 762 im November 1907.

Den an 410 Köpfen Gesamtzuwachs fehlenden Teil nimmt der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle ein.

An diesem Ueberschuß sind diesmal auffallend viel alleerjungste Leibesübiger beteiligt.

Denn die Säuglingssterblichkeit war im Berichtsmonat sehr gering, nicht zuletzt wohl infolge des sehr trockenen Wetters, wie wir es im November sonst selten haben, und gewiß auch als Teilwirkung der ausgedehnten

Säuglingsförsorge

und der ...

So ist denn, die Säuglingssterblichkeit die Gesamtzahl der Sterbefälle immer stark beeinflusst, auch die totale Zahl der Geburten in diesem Monat erfreulicherweise beträchtlich kleiner als im Vormonat sowohl wie im gleichen Monat des Vorjahres, nämlich um ziemlich genau je 50 Sterbefälle oder weit über 20 Prozent. Und die so geringe Säuglingssterblichkeit in dem einen Monat November 1908 wird um 6 Jahre später fast eine ganze Schulkasse neu füllen.

Aus dem großen Gebiet der Wirtschaftskritik interessieren uns dieses Mal besonders die

Arbeitsverhältnisse.

Die starke wirtschaftliche Depression kommt hier an zwei Stellen deutlich zum Ausdruck. Der Mitgliebersbestand der Krankenkassen ist von Ende Oktober 1908 bis Ende November 1908 um 740 Personen 532 männlich und 208 weibliche) gesunken oder beinahe um 2 Prozent. Fast alle diese Personen dürften Halle verlassen haben, weil sie in der Stadt keine Arbeitsgelegenheit fanden oder auch zu finden glaubten. Die andere Stelle in dem Monatsbericht des Statistischen Amtes, die ein helles Licht auf die Arbeitsverhältnisse wirft, betrifft die Vermittlungstätigkeit der größeren Arbeitsnachweise. Die 17 Nachweise, die an das Statistische Amt berichten und ca. 95 Prozent der ganzen Arbeitsvermittlung in Halle ausüben, soweit sie nicht gewerbsmäßig betrieben wird, hatten im Berichtsmonte nur 537 Vermittlungen bewirken können gegen 938 im November 1907, wo hingegen die Zahl der Arbeitsuchenden im Berichtsmonte um über 600 größer war als im November 1907. Im letzten November sind dementsprechend nur 15 Prozent der Arbeitsuchenden vermittelt worden gegen 32 Prozent im November 1907 und ca. 55 Prozent im Durchschnitt der letzten Jahre. Der November 1908 zeigt einen so schlechten Besäftigungsgang wie ihn sonst höchstens der Dezember und vereinzelt der Januar aufweisen.

Hoffen wir, daß sich aus der Vermittlungstätigkeit des letzten Monats des Jahres 1908 ein wenigstens in etwas günstigeres Bild der Wirtschaftslage in Halle ableiten lassen wird.

Vollsbibliothek.

In den Monaten November und Dezember wurden zusammen von 627 Besuchern 7688 Bücher entliehen, im ganzen Jahr 1908 sind demnach entliehen 41 993 Bücher von 37 091 Besuchern gegen 31 712 Besuchern im Jahre 1907.

Aus Neuerwerbungen sei diesmal besonders auf eine große Reise Bücher für Kinder und Jugend hingewiesen. So sind die sämtlichen Schaffstein'schen Volksbücher angekauft, ferner das reizende Märchen für Jung und Alt von der bedeutendsten schweizerischen Schriftstellerin der Gegenwart Selma Lagerlöf: Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgerson mit den Wildgänzen; ferner Donath: Phylitalisches Spielbuch, Bände vom Neuen Universum, dem deutschen Knabenbuch u. dgl. Außerdem seien erwähnt neue Exemplare der Romane von Hans Hoffmann, Clara Viebig usw. Wöchentliches Tierbuch zeigt, wieviel Belehrung aus dem verständigen Besuch Zoologischer Gärten zu holen ist. „Schaffen und Schauen“, ein Führer im Leben bietet in zwei Bänden eine treffliche Orientierung über deutsche Art und Arbeit, wie über des Menschen Sein und Werden überhaupt.

Die Vollsbibliothek ist geöffnet an den Wochentagen von 12—1 Uhr und 6½—8½ Uhr, an den Sonntagen von 11—12 Uhr.

Abonnements werden jederzeit angenommen: für 1 Buch jährlich 2 Mk., für 2 Bücher 3 Mk.

Da einige Diebstähle vorgekommen sind, ist jetzt vom 1. Januar ab eine Gardeboie im Lesesaal für unentgeltlichen Benutzung eingerichtet worden.

Eine Arbeitslosenzählung

findet hier am nächsten Sonntag statt, und zwar führt sie das Gewerkschaftsamt aus, dem die Stadt zu den Kosten 300 Mk. Zuschuß gewährt.

Die Kontrolle der Zählung liegt in den Händen unseres statistischen Amtes. (Vergl. amtliche Bekanntmachung im Inseratenteil.)

Die teuren und billigen Garnisonen des 4. Armee-corps.

Das Armeekorpsverwaltungsbureau des Kriegsministeriums ist wegen des Verhältnisses für das erste Halbjahr 1908 festgesetzt worden.

Für unsere Garnison Halle beträgt es 38 Wfg. für den Garnison, 49 Wfg. für den Unteroffizier, der in dem niedrigen Besäftigungsgang liegende Betrag für eine Frießportion 22,480 Wfg. Halle ist im Bereich des 4. Armee-corps eine nicht ganz billige,

aber auch nicht ganz teure Garnison, es steht hinsichtlich des Besäftigungsgeldes von 38 und 49 Wfg. mit Halberstadt, Stendal, Werleburg, Callwedel, Wittenberg gleich.

Die billige Garnison ist Magdeburg mit 35 und 44 Wfg., es folgt Blankenburg mit 35 und 45 Wfg., desgleichen Gardelegen. Dann folgen Burg, Gerbth und Dessau mit 34 und 46 Wfg., Altenburg mit 37 und 47 Wfg., Johann Quebinburg und Weichenfels mit 37 und 48 Wfg. Teurer als Halle sind Bernburg mit 39 und 50 Wfg., Goslar mit 37 und 51 Wfg., desgl. Torgau. Am teuersten ist Annaburg mit 40 und 52 Wfg.

112 Neuerber!

Zu der am 1. Dezember vor. Jahres begründeten dritten Pfarrstelle an der Pauliner Kirche haben sich 112 Geistliche aus fast allen preussischen Provinzen und dem Auslande gemeldet. Fünf davon sind vom Gemeindefratz auf Gelpfregeligen aufgeworben worden, die am 10. Januar beginnen. Jeder dieser Geistlichen wird im Anschluß an den Gottesdienst eine kurze Katecheje (Probe einer Konfirmationsstunde) halten. In der ersten Hälfte des Februar findet voranschreitend die Wahl durch die kirchlichen Körperlichkeiten statt.

Worauf es zur Voraussehung höherer Kunstinteresses ankommt.

Der Inhaber eines hiesigen Konzertlokales, in dem allabendlich musikalische Vorstellungen beliebigen Genres vor einem biertrinkenden und rauchenden Publikum stattfinden, hatte eines Abends eine Wiener Truppe aufzutreten lassen, die außer Gesangsnummern auch einige musikalisch-dramatorische Szenen wie: „Die Gerichtshofen“ und „Die Retortenausbildung“ zum bieten gab. Der Lokalinhaber hielt diese Vorstellungen für solche, bei denen ein höheres Interesse für Kunst obwalte und die daher politischer Genehmigung nicht erst bedürften. Die Polizeibehörde war aber anderer Ansicht und sandte dem Lokalinhaber ein Strafmandat über 30 Mk. wegen Veranlassung öffentlicher Unsauberkeiten ohne polizeiliche Genehmigung.

Die dagegen eingelegte Berufung des Betroffenen wurde aber vom Schöffengericht wie von der Strafkammer folienpflichtig abgewiesen. In der Strafkammerverhandlung legte er eine Bescheinigung vor, in der vom Direktor des hiesigen Ersten Konveneratoriums bestätigt wurde, daß einige ihm von der Wiener Truppe vorgeführte Szenen in der Zeit den Charakter künstlerischer Leistungen getragen hätten. Die Strafkammer entschied aber dahin, daß es zur Voraussehung höherer Kunstinteresses nicht darauf ankomme, ob die Vortragenden im Einzelfalle in der Lage sind, aus künstlerische Leistungen darzubieten. Auf den Gesamtkarakter der Vorstellungen komme es an, der sei aber in einem Lokale mit biertrinkendem, rauchendem Publikum nicht denkbar, daß dabei ein höheres Interesse für Kunst, auch bei etwaigen Einzelleistungen, von wirklich künstlerischer Werte, obwalten könne.

Zum Kammergerichtsrat ist Herr Landrichter Bressler hier ernannt und nach Berlin berufen worden.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Wegen des Weihnachtspielplans ist das neue, mit durchschlagendem Erfolg bereits fünfmal aufgeführte französische Lustspiel „Die Liebe macht“ längere Zeit nicht gegeben worden. Die nächste Aufführung dieses beliebten Stückes findet am Dienstag abend statt (Cacueline: Fr. Dierta). — Die nächste Aufführung des prächtig ausgestatteten Weihnachtsmärchens „Frau Holle“ oder „Goldmarie und Pechmarie“ ist für Mittwoch nachmittag bei kleinen Preisen angelegt. Mittwoch abend „Die Dollaprinzeffin“. — Donnerstag „Don Pasquale“ (Moorität), komische Oper von Donizetti, in der Bearbeitung von Bierbaum u. Kleefeld.

Symphoniekonzerte (Städtische Orchestervereinigung). Das Programm des 4. Symphoniekonzertes steht nun in großen Zügen fest. Der Abend wird eingeleitet durch Mozarts Es-dur-Symphonie. Die übrigen Orchesternummern sind: Max Schüllings: Korpelium 3. Akt des Muffidramas „Jagwede“. Zur solistischen Mitwirkung ist Generalintendant Ernst Ritter von Woffart aus München gewonnen worden, der Widenbruchs „Herenliebe“ mit der begleitenden Musik Max Schüllings (Ernst v. Woffart gewidmet) vortragen wird. Das weitere Programm, Solonorträge, Konzerte enthalten, wird noch veröffentlicht. Den Schluß des Abends bildet ein Original-Quartett von Der Wagner von Bagdad von Peter Cornelius. — Kartenverkauf in der Gemeindefratzhandlung Reinhold Koch, Alte Bromenade 13. Symphoniekonzerte. Nach einmal seien unsere Musikfreunde darauf aufmerksam gemacht, daß in dem vierten Konzerte morgen (Dienstag) abend 8 Uhr Teresa Carreno,



Nur einmal im Jahre == aber richtig!

Es gibt nur „einen Kehraus!“

„Wer ihn nicht kennt, wird davon erzählen hören und hingehen, denn der große Kehraus gibt mehr Zinsen als irgend eine Sparkasse. Die große Vorrats- und Preisliste vom 2. Januar (man sehe die Halleschen Tageszeitungen vom 31./12.) kann im allgemeinen noch als Richtschnur dienen — im übrigen sprechen ja die 8 Schaufenster eine sehr beredete Sprache. Wie es möglich ist, gute, moderne Konfektion (Loewendahls führen bekanntlich nur bessere Ware) zu solchen Preisen zu verkaufen, ist das Geheimnis der kleinen Kehraus-Zwerg; man hat davon erfahren, daß die firma Geschw. Loewendahl ihr Geschäftsjahr nur mit 11 Monaten rechnet. — Der Januar gehört den Kunden und allen die es werden sollen. — Da bekommt jeder seine „Dividende“, und sie ist reichlich. — Daß dieses Prinzip nicht falsch ist, sieht man — denn das Geschäft wird immer größer. — Man kauft ja auch im ganzen Jahre bei Loewendahls gut. Nachdem die Schaufenster in den ersten 2 Tagen eine förmliche Plünderung durchgemacht haben, sind sie heute wieder völlig neu ausgestattet; Kostüme für Preise, die nicht den Rock allein bezahlen und zum Frühjahr wieder ganz modern sind! Umhänge (Kimonos) in prachtvollem Tuch, einfarbig braun, schwarz, blau, grün etc.; ebenfalls ein Hauptartikel der nächsten Saison; Paletots und Jacketts in Tuch, Plüsch, Sammet, Ustrachan etc., auf Seide oder mituntertem Gehäuter; Abendmäntel und Ärgen, hell und mittelfarbig. Fertige Kleider aller Art unglaublich billig! Röcke und Blusen, für jeden Zweck, in großen Mengen. Der „Große Kehraus“ dauert noch ungefähr 14 Tage — hier ist die Ware nicht nach einigen Tagen „ausgeschicht“, denn es ist alles frisch und gut — und auch das letzte Stück ist für den Käufer so brauchbar und wertvoll wie das erste — es kommt nur darauf an, wem es gerade paßt. — Deshalb behält auch Loewendahls Kehraus bis zum letzten Tage seinen Reiz für die Damenwelt.

Wer ihn kennt, veräumt ihn nicht und ist jetzt bei Loewendahls täglich „Stammgast“.

Wegen Aufgabe des Artikels „Kinder-Kleider“

stelle ich die darin vorhandenen Vorräte zum

Total-Ausverkauf

zu noch nie gekannten billigen Preisen. Gleichzeitig bringe ich zu Inventurpreisen große Posten **Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Ballstoffe, Wollmousselines und Waschstoffe**, ferner besonders billig **Seiden-Stoffe**, halbfertige Roben, Echarpes, Tücher, Unterröcke, Gardinen, Teppiche, Inletts, Weisswaren zum Verkauf.

Zu enorm billigen Preisen **Jackets, Paletots, Kleider, Röcke, Kostüme, Blusen.**

Theodor Rühlmann,

An der Ulrichskirche.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten gestatte ich mir hierdurch ergebenst mitzuteilen, dass ich das bisher von mir geleitete

Zigarren-Filialgeschäft

Steinweg 46/47 (Ecke Taubenstr.)

meines Schwagers

Zigarrenfabrikant **Franz Günther, Halle a. S.**

mit heutigen Tage käuflich übernommen habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, nach wie vor mit nur besten Fabrikkaten zu dienen und ich bitte das mit seither erwiesene Wohlwollen mir auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Richard Weise, Steinweg 46/47, Ecke Taubenstr. Fernruf 536.

Emser Pastillen

in Glasröhrchen aus den Königl. Fabriken zu Ems

Sämtliche löslichen Salze der Staatsquellen enthaltend. Löslich, mildend, vorzuziehend, säure-8836 tilgend. **85 Pf.**

Auffallende Schönheit

Jugendliche, Entfaltung aller Hautantheile, Sommerbräunung etc. Sie lösen sich mit Dr. Kuhn's Röhrencreme 1.50 und Creme 50. Die stückweise Wirkung empfiehlt. Dermatologen v. Döfen im Gebrauch. Nur echt mit Namen Franz Kuhn, Frauen-Bar, Wittenberg, Dier, Könen-Abt., am Markt, 0. Ballin sen., Barf., Leipzigerstr. 91. 0. Ballin jr., Gleichstr. 49. C. Lange Nohr, Trog., Leipzigerstr.

David's Nährzwieback

Kindern u. Erwachsenen, insbes. f. d. Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr nahrhaft, schmeckend u. unbegrenzt haltbar. 18867

Johannes David, Rebitzer, 241, 1185.

Ich halte wieder Sprechstunde ab: Bernburgerstrasse 2

vorm. 10-12 Uhr, 3-4 Uhr. **Dr. Küstner, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten.**

Althee-Bonbon, von vorzüglicher Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit, enthält 4 Pakete 25 u. 50 Pfg. **Dr. J. M. Müller, Poststr. 11. Tel. 2158.**

Turn-Berein „Friesen“ Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr **Turnübung**

in der neu. Schützenhalle (Dresdner Hauptstr.)... **Volks-Kaffee-Hallen** des Vereines für Volkswohl: I. am Leipziger Turm, II. Alte Promenade, (Hörsaal), III. Moritzwinger, IV. Salzgastr. 2, Seichalle, V. Vor dem Zeintor (Walhall).

Alle sind im geöffneten von früh 1/2 Uhr an. Es wird verabreicht: **Kaffee, Kakao, Milch, Getreidebrühe, Zetierwaffer, Limonade**

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. Platten zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Kindern an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Kuhn, Barf., Leipzigerstr. 80, Nähe des Seip. Turmes, Herrn Kaufm. Dille, Geißstr. 68, und Herrn Wobius, Meißnerstr. 5, zu haben.

Arbeitsnachweise des Vereines **Halle a. S., Salzgastr. 2. Unentgeltl. Vermittlung** von Arbeit jeder Art für Arbeitsgeber und Arbeitnehmer. Geöffnet an Werktagen von 9-1 Uhr morgens, und 3-6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 9-3 Uhr. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Die Bekanntgabe hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus: Haupt-Bahnhof, Heitstedter Bahnhof in Halle, Bahnhof Trotha, Polizeihof Rathausstrasse, Salzgastrasse 2, Saale-Zollungs-Passage, Große Braubaustrasse 17 u. d. Standesämtern.

Zurückgekehrt Dr. Albrecht.

Von der Reise zurück! **Jahr-arzt Lewinsky**

Gr. Ulrichstr. 27. (179)

Reins Durchschreibepapier. **Eduard Rein, Chemnitz.**

Wachgejäger

in größter Auswahl, dauerhaft u. billig. **Schillerhof 1, dicht am Markt, Büdcherei, Hab.-Warten.**

Schlachtfest. **M. Heckner, Witteftr. 16.**

Portemonnaie mit Inhalt verloren aus der Leipzigerstr. 13 1.

Maasly gold. Herren-Uhrketten, Juwelier Tittel, d. Schmeerstr. 12

Familien-Nachrichten.

D a n k. Tiefgefühlte von den vielen Vereinen überaus herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten guten Mannes, unvers. treu ergeben, unvergesslichen Vaters, jagen wir allen unsern innigsten, warmsten Dank. Namen des Trauernden: **Hilke Besckle** nebst Kindern: **Gertrude, Charlotte, Werner.**

Am 2. Januar starb nach langem Krankenlager unsere liebe treue Mutter **Wilhelmine Blauer** geb. **Arnsperg** im 76. Lebensjahre. **Oscar Blauer** und Frau, Dittl. geb. **Vorn.** **Hilke Besckle** geb. **Arnsperg**. Die Beerdigung findet **Mittwoch 3 Uhr.** 198

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen verschied in Magdeburg nach jahrelangem, mit unendlicher Geduld ertragenen Leiden mein herzenguter, lieber Mann und Vater, **Schwiegervater und Schwager, der**

Architekt Carl Barnick im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Hilke Barnick** geb. **Espe.**

Halle a. S., den 3. Januar 1900. Die Beerdigung findet **Mittwoch 18** statt. 201

Für die uns beim Heimgangs unserer theuren Entschlafenen betriebsame herzliche Anteilnahme sage nur auf dem Wege, zugleich im Namen der Hinterbliebenen, innigsten Dank. **Wilhelm Wagner, Telegraphen-Sekretär a. D.**

Haasenstein & Vogler

A. G. Älteste Annoncen-Expedition. Anzeigen-Vermittlung für alle Zeitungen und Zeitschriften zu Konkurrenzpreisen. Entwürfe, Vorschläge, Pläne, Kalkulationen. Gr. Ulrichstr. 63, I. Fernsprecher 590, 591.

Bürger-Mädchenschule (Mittelschule)

in den Französischen Stützungen. Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste Klasse zum Wintertermin 1900 nimmt der Unterzeichnete vom 6. bis zum 31. Januar an den Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr mittags entgegen. Es wird gebeten, bei den Anmeldungen, die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Namen und den Wohnort derselben anzugeben. (74) **J. Trebst, Schulinspektor**

Städt. Handelsschule zu Bautzen

Aufnahme von 13 Jahren an. Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Näh. Auskunft erteilt **Prof. Heilbach, Direktor.**

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg - Harz

unter persönlicher Leitung des unterzeichneten Direktors nimmt neue Zöglinge auf, u. a. Ber. z. einj.-fr. Dienst. **Rhotert, Realschuldirektor.**

Deutzer Gasmotor

Gut ern. 3 pferd. (206) sowie eine 5 Meter lange Transmission mit 3 Riemenscheiben, 5 Lagerböden billig zu verkaufen. **W. Krause, Glasg., Brüderstr. 13.**

Dr. Karl Hildebrandt, vereidigter Handels-Chemiker.

Öffentl. Laboratorium für chemische u. mikroskop. Untersuchungen. **Halle, Kl. Braunkonstr. 23.** Telefon 3046.

Mein erster diesjähriger Transport prima **Arbeitspferde** für Wirtschaft, den 8. ds. Wis. bei mir eintritt. Die demselben, Koffmeier und obersburger Pferde treffen gegen Mitte ds. Wis. ein. **Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Chr. Körber, 241, 1185.**

Ein Transport **Bullen u. Färsen**, auf Jucht und Mast, ist geeignet, steht zum Verkauf. **Berth. Cotte, Zeitzstr. 6.**

Wasser überall

im Hause, Garten etc. gewähre meine pneumatische Wasserversorgungs-Anlage mit patentaml. gesch. Frischluftzuführung, Einfachster, bester Apparat. (Ohne Hochreservoir.) Unentbehrlich für Villen, Schlösser, Gutshöfe, Fabriken etc., welche nicht an eine Central-Wasserversorgung angeschlossen sind. Viele Anlagen ausgeführt. Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos.

Wilh. Schwarzhaupt Maschinenfabrik **COELN** Maschinenfabrik.



Patentanwalt **E. M. Goldbeck, Berlin - Friedrichstr. 213.** Annahmestelle für Halle, Leipzigerstr. 2, Fernruf 2914. Persönliche Sprechstunden des Anwalts Dienstag nachmittag von 4-7 Uhr. Patente, Warenzeichen, Marken, Schutz und Patentprozesse.

Zöpfe in größter Auswahl von 3/8 an. Unterlagen m. lang. Daar 350. Kopfwäsche. **Berta Fleckinger, Spezial-Damen-Häuterei, 4. Alte Promenade 6, Reichshof.**

100) **Entscheidend bessere Korsetts** von 1,00-5,00 Mk. empfiehl. **M. Schöne Nacht, Gr. Ulrichstr. 84.**